

# 2024 JAHRESBERICHT ELISABETH JEUNESSE

# 「De Jonken am Fokus」

Elisabeth Jeunesse  
25, ZAC Klengbousbiërg  
L-7795 Bissen  
Gestonnaire: Elisabeth Jeunesse - Anne asbl  
E-Mail: [jeunesse@elisabeth.lu](mailto:jeunesse@elisabeth.lu)



# INHALTSVERZEICHNIS

**VERÖFFENTLICHTE INFORMATIONEN**

**1**

**VORWORT**

**2**

**EINLEITUNG**

**3**

**ANGEBOTE & STRUKTUREN**

**8**

**MISSION, SCHWERPUNKTE & ZIELE**

**11**

**PARTNERSCHAFTEN**

**18**

**DATEN & STATISTIKEN**

**20**

**PRIORITÄTEN**

**27**

**ZUKUNFTSVISIONEN**

**29**

**DANKSAGUNG**

**32**

**KONTAKTDATEN**

**33**



# VERÖFFENTLICHTE INFORMATIONEN

„Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Konzept die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.“[1]

[1] <https://www.randstad.de/ueber-randstad/gender-hinweis/> Stand August 2021

## Vorwort

Sehr geehrte Leser,

Der vorliegende Tätigkeitsbericht bietet einen umfassenden Einblick in die Entwicklung von Elisabeth Jeunesse im Jahre 2024. Das letzte Jahr war für Elisabeth Jeunesse ein Jahr voller Dynamik, Wachstum und wertvoller Begegnungen. Unsere Jugendarbeit ist geprägt von Vielfalt, Engagement und Innovationskraft – und all das zeigte sich in besonderer Weise in den vergangenen zwölf Monaten.

Mit großer Motivation haben unsere Jugendarbeiter auch in diesem Jahr Räume für junge Menschen geschaffen – Räume der Begegnung, der Entwicklung und der Teilhabe. Ob im Jugendhaus, mobil auf öffentlichen Plätzen oder im Rahmen internationaler Projekte: Unser Team hat mit Fachwissen, Herz und Haltung Jugendlichen neue Perspektiven eröffnet und sie auf ihrem Weg begleitet.

Besonders stolz sind wir auf die zahlreichen neuen Impulse, die wir setzen konnten: Der weitere Ausbau des Service Babysitting.lu mit der Neugestaltung einer neuen Internetplattform, die im November 2024 online gegangen ist. Hinzu kommen neue Formate im Bereich E-Sport und Mental Health sowie ein breites Weiterbildungsangebot – all das zeigt, wie lebendig und zukunftsorientiert unsere Arbeit ist.

Ein besonderer Meilenstein war der Start unserer Zusammenarbeit mit der Gemeinde Frisingen. Gemeinsam haben wir dort die Grundlagen gelegt, um die lokale Jugendarbeit aufzubauen, zu professionalisieren und die zukünftige Jugendstruktur zu planen. Dieses Engagement für neue Partnerschaften und lokal verankerte Lösungen ist ein zentrales Element unserer Arbeit.

Der vorliegende Bericht bietet Ihnen einen vielfältigen Einblick in unsere Projekte, Entwicklungen und Zukunftsvisionen. Ich lade Sie herzlich ein, in die Welt von Elisabeth Jeunesse einzutauchen und sich von der Energie und Kreativität unserer Arbeit inspirieren zu lassen.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Partnern, Gemeinden und nicht zuletzt den Jugendlichen, die unsere Arbeit mit Leben füllen. Ohne Ihr Engagement und Vertrauen wäre all das nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen,



Daniel STRECKER  
Leiter Elisabeth Jeunesse

# EINLEITUNG

## Elisabeth

Elisabeth, ein dynamisches Unternehmen mit langer Tradition im sozialen Bereich, engagiert sich seit **mehr als 350 Jahren** für die Menschen in Luxemburg.

Am 31. Dezember 2024 setzte sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

- **M. Fernand Boden**, président
- **Mme Simone Majerus-Schmidt**, vice-présidente
- **M. Paul Prüssen**, secrétaire
- **Mme Michèle Biel**, trésorière
- **M. Germain Brück**, administrateur
- **Mme Françoise Lucius-Faber**, administratrice
- **Mme Louise Rechtfertig**, administratrice
- **M. Rhett Sinner**, administrateur
- **Mme Fabienne Steffen**, administratrice
- **Mme Stéphanie Weydert**, administratrice

Der Verwaltungsrat hat das Tagesgeschäft der Generaldirektion anvertraut.



Die Generaldirektion setzte sich wie folgt zusammen:

- **Frau Fabienne Steffen**, Generaldirektorin
- **Herr Carlo Friob**, stellvertretender Generaldirektor
- **Herr Laurent Mersch**, stellvertretender Generaldirektor

Jede Einrichtung und jeder Dienst wird von einer Direktion oder einem Direktionsbeauftragten geleitet.

**2450+**  
Mitarbeiter

**5000+**  
Betreute Personen

**2.-GRÖSSTER  
SOZIALER  
ARBEITGEBER  
in Luxemburg**

**17.-GRÖSSTER  
ARBEITGEBER  
in Luxemburg**



## Elisabeth Jeunesse



Elisabeth Jeunesse versteht sich als engagierter Akteur im Bereich der non-formalen Bildung in Luxemburg. Unsere pädagogische Arbeit richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 11 bis 29 Jahren, mit dem Ziel, ihnen geschützte Räume zur Entfaltung, Partizipation und Persönlichkeitsbildung zu bieten. Dabei legen wir besonderen Wert auf Inklusion, Selbstwirksamkeit und soziale Teilhabe, wie es der nationale Rahmenplan vorsieht.

Die Leitung, Unterstützung, Fachberatung, sowie die Begleitung des gesamten Qualitätsprozesses des Jugendbereiches bei Elisabeth Jeunesse unterliegt Herrn Strecker Daniel.

## Unser Mehrwert

Als Träger mit jahrzehntelanger Erfahrung im Jugendbereich bietet Elisabeth Jeunesse ein vielfältiges und zielgruppenspezifisches Angebot, das flexibel auf gesellschaftliche Herausforderungen reagiert. Durch unsere landesweite Verankerung, ein starkes Netzwerk aus Jugendhäusern, Projekten und spezifischen Diensten – ist Elisabeth Jeunesse ein starker und verlässlicher Akteur in der luxemburgischen Jugendarbeit.

Mit einem breit aufgestellten Team von Jugendarbeiter bietet der Träger landesweit professionelle, kreative und individuelle Unterstützungsangebote für Jugendliche zwischen 11 und 29 Jahren. Ob in Jugendhäusern, Feriencamps, Bildungsformaten oder digitalen Services – Elisabeth Jeunesse steht für Vielfalt, Innovation und Qualität in der non-formalen Bildung.

Unsere Arbeit basiert auf fundierten pädagogischen Konzepten und wird von einem interdisziplinären Team engagierter Fachkräfte getragen. Alle Angebote orientieren sich am nationalen Rahmenplan für non-formale Bildung und werden im Rahmen des Concept d'Action Général (C.A.G.) systematisch geplant, reflektiert und weiterentwickelt. Dabei steht stets der Mensch im Mittelpunkt: „De Jonken am Fokus“ ist für uns gelebte Praxis.

Was Elisabeth Jeunesse besonders auszeichnet, ist die Verbindung von Erfahrung, Innovationsfreude und partizipativer Haltung. Neue Themen wie mentale Gesundheit, digitale Lebenswelten oder soziale Gerechtigkeit greifen wir gemeinsam mit den Jugendlichen auf. Wir bieten nicht nur Räume zur Entfaltung, sondern verstehen uns auch als lernende Organisation, die im Dialog mit jungen Menschen Bildungsprozesse neu denkt – und für sie ein verlässliches Sprachrohr sein kann, wenn sie es wünschen.

Starker Teamgeist, gezielte Förderung von Fachkompetenz, gute Vernetzung im Jugendsektor und der kontinuierliche Austausch – auch über Erasmus+ und Weiterbildungsmaßnahmen – machen Elisabeth Jeunesse zu einem dynamischen und zukunftsfähigen Träger in der luxemburgischen Jugendarbeit.

## Repräsentation Elisabeth Jeunesse

Die Elisabeth Jeunesse Jugendhäuser sind durch Herrn Daniel Strecker in folgenden Gremien und Expertengruppen repräsentiert:

- FEDAS-MENJE, Comité de pilotage Jeunesse
- MENJE, Arbeitsgruppen der Jugendarbeit
- FEDAS, Plattform Jeunesse
- DLJ, Daachverband vun de Lëtzebuerger Jugendstrukturen
- SNJ, Commission consultative Formation A, B, C,
- Babysitting.lu, Partnerversammlung Plattform
- Conseil supérieur de la jeunesse



## Engagement der Mitarbeiter in Arbeitsgruppen

### Intern EJ

- Mobile Jugendarbeit (MJA)
- E-Sport & Gaming
- Weiterbildungsangebot für Jugendliche
- Qualitätssicherung am Arbeitsplatz
- Digitalisierung der Jugendabteilung
- Babysitting.lu

### Intern Elisabeth

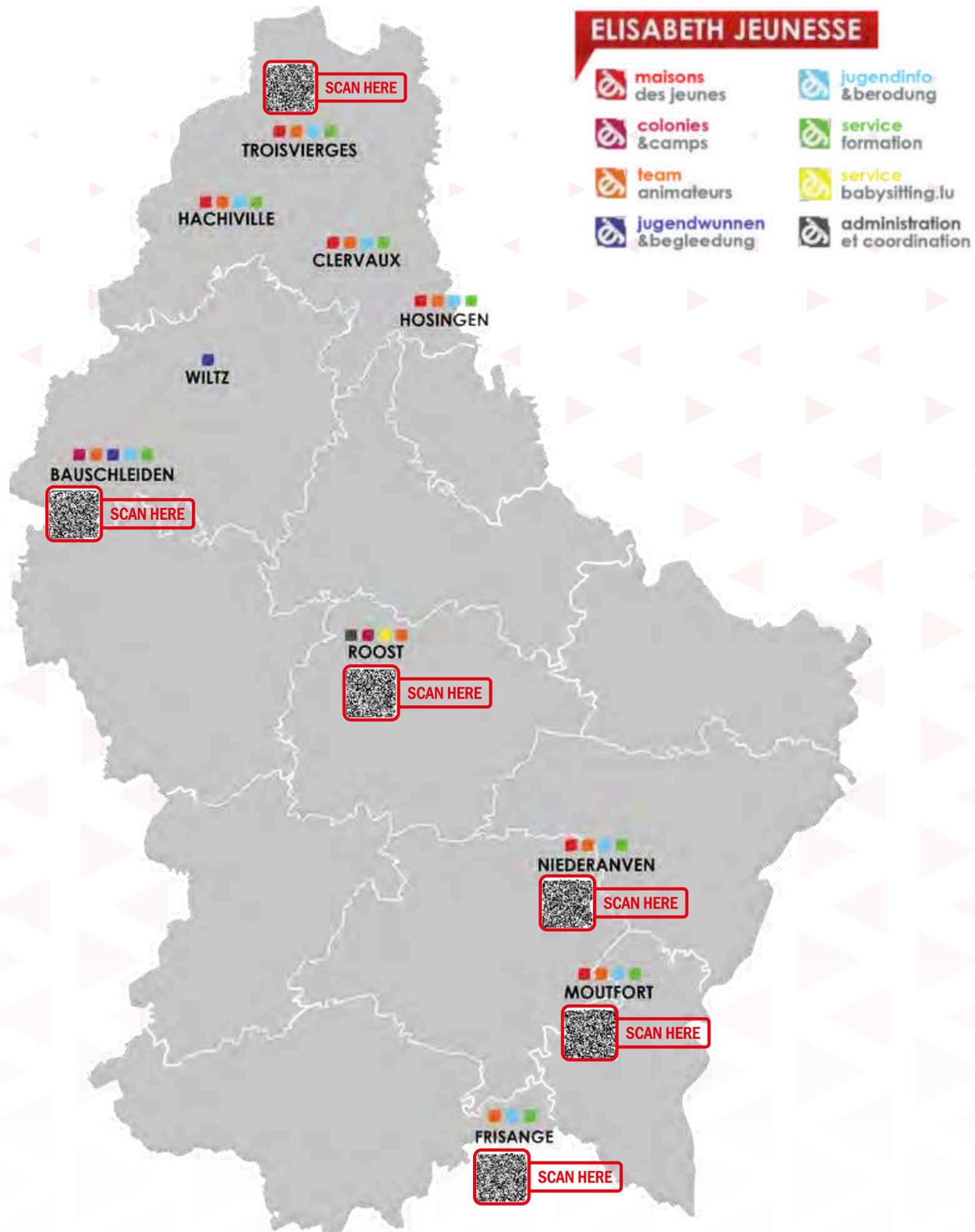
- Jugendschutzkonzept
- Mitarbeiterförderung und Wertschätzung
- Weiterbildung für Fachkräfte
- SEA/VAAK

### Extern

- SNJ
- MENJE
- FEDAS
- Gemeinden
- Kommissionen
- Partner
- Babysitting.lu
- Stadt Köln
- Club Unesco Metz
- Erasmus+

# ANGEBOTE & STRUKTUREN

## Angebote & Strukturen



## Angebote & Strukturen

Unsere Strukturen bieten jungen Menschen vielfältige non-formale Bildungsmöglichkeiten – von offenen Treffpunkten bis hin zu strukturierten Projekten im In- und Ausland. Engagierte und qualifizierte Fachkräfte sichern die pädagogische Qualität und begleiten Jugendliche individuell in ihrer sozialen, emotionalen und beruflichen Entwicklung.

Die Angebote unterliegen der luxemburgischen Gesetzgebung und orientieren sich an den sieben Handlungsfeldern des nationalen Bildungsrahmenplans. Sie fördern insbesondere Partizipation, Kreativität, gleichaltriges Lernen sowie ein gesundheitsbewusstes Handeln.



**Jugend Hub Öwersauer  
Zukünftiges Angebot**

✉ [direction.jbau@elisabeth.lu](mailto:direction.jbau@elisabeth.lu)  
☎ +352 450774-6042



**Jugendtreff Fréiseng -  
Gemeinde Frisingen**

✉ [direction.jfri@elisabeth.lu](mailto:direction.jfri@elisabeth.lu)  
☎ +352 621 578 861



**Jugendtreff Norden -  
Jugendhaus Clierf**

✉ [direction.jsic@elisabeth.lu](mailto:direction.jsic@elisabeth.lu)  
☎ +352 621 254 766



**Jugendtreff Norden -  
Jugendhaus Helzen**

✉ [direction.jsic@elisabeth.lu](mailto:direction.jsic@elisabeth.lu)  
☎ +352 621 254 766



**Jugendtreff Norden -  
Jugendhaus Hosingen**

✉ [direction.jsic@elisabeth.lu](mailto:direction.jsic@elisabeth.lu)  
☎ +352 621 254 766



**Jugendhaus Mutfert -  
Gemeinde Contern**

✉ [jeunesse@elisabeth.lu](mailto:jeunesse@elisabeth.lu)  
☎ +352 621 136 949



**Jugendhaus Nidderaanwen -  
Gemeinde Niederanven**

✉ [direction.jnid@elisabeth.lu](mailto:direction.jnid@elisabeth.lu)  
☎ +352 621 223 300



**Jugendtreff Norden -  
Jugendhaus Èlwen**

✉ [direction.jsic@elisabeth.lu](mailto:direction.jsic@elisabeth.lu)  
☎ +352 621 254 766



**Nationales Angebot  
Service Babysitting.lu**

✉ [babysitting@elisabeth.lu](mailto:babysitting@elisabeth.lu)  
☎ +352 450774-6041



**Nationales Angebot  
Camps & Kolonien**

✉ [jeunesse@elisabeth.lu](mailto:jeunesse@elisabeth.lu)  
☎ +352 450774-6040



**Weiterbildungen für  
Jugendliche**

✉ [jeunesse@elisabeth.lu](mailto:jeunesse@elisabeth.lu)  
☎ +352 450774-6040



**Team animateur - Gruppe  
engagierter Jugendliche**

✉ [jeunesse@elisabeth.lu](mailto:jeunesse@elisabeth.lu)  
☎ +352 450774-6040

# **MISSION, SCHWERPUNKTE & ZIELE**

## Qualitätssicherungssystem

Mit der “Loi modifiée du 4 juillet 2008 sur la jeunesse” (geändertes Gesetz vom 4. Juli 2008 über die Jugend) wurde ein Qualitätssicherungssystem im Bereich der non-formalen Bildung und der Arbeit mit und für Jugendliche eingeführt.

Zur Gewährleistung der Qualität der vom gesamten anerkannten (Kinder- und) Jugendsektor angebotenen Leistungen stützt sich das System auf fünf zentrale Elemente:

- Der **Nationale Rahmenplan zur non-formalen Bildung** im Kindes- und Jugendalter (Cadre de référence national sur l'éducation non formelle des enfants et des jeunes <https://www.enfancejeunesse.lu/fr/cadre-de-reference-national/>), der die grundlegenden Ziele sowie die Grundsätze und Merkmale der non-formalen Bildung in Luxemburg umfasst;
- Die Erstellung eines allgemeinen **pädagogischen Konzepts** (Concept d'action général, CAG) für jede staatlich geförderte Bildungs- und Betreuungseinrichtung für Jugendliche;
- Die Führung eines **Logbuchs** (Journal de bord), das die Umsetzung des oben genannten pädagogischen Konzepts bestätigt;
- Die Erarbeitung eines **Weiterbildungsplans** (Plan de formation continue) für die Mitarbeiter **des jeweiligen Jugendhauses des Jugendsektors**;
- Den Besuch von **Regionalbeauftragten** (Agents régionaux, AREG), die überprüfen, ob die Einrichtungen sich in der Praxis an ihrem allgemeinen pädagogischen Konzept orientieren.“[3]

[3] <https://men.public.lu/de/systeme-educatif/politique-jeunesse/principes-et-acteurs.html/> Stand Mai 2024



## “Concept d’Action Général - C.A.G.”

Die pädagogische Arbeit von Elisabeth Jeunesse basiert auf einem klaren werteorientierten Bildungsverständnis, das junge Menschen als aktive, selbstbestimmte und vielfältige Persönlichkeiten anerkennt. Ziel ist es, ihnen Erfahrungsräume zu eröffnen, in denen sie sich ausprobieren, mitgestalten und als Teil einer solidarischen Gesellschaft wachsen können. Diese Haltung orientiert sich am nationalen Rahmenplan für non-formale Bildung und wird durch konkrete Ziele und Maßnahmen strukturell verankert.

Ein zentraler fachlich-theoretischer Bezugspunkt ist dabei das „Concept d’Action Général“ (C.A.G.), das für alle Jugendstrukturen in Luxemburg als verbindliche Grundlage dient (aktuell in der Fassung für den Zeitraum 2022 bis 2024). Die im C.A.G. festgelegten Schwerpunkte dienen nicht nur als inhaltlicher Kompass, sondern auch als Instrument zur Qualitätssicherung. Die regelmäßige Überprüfung, inwieweit die Angebote im Alltag mit diesen Leitlinien übereinstimmen, ist Ausdruck einer reflektierten und konzeptgeleiteten Praxis. So wird sichtbar, wie konkrete Projekte zur langfristigen Umsetzung der im C.A.G. formulierten Missionen und Visionen beitragen.

Durch engagierte Fachkräfte, partizipative Formate und eine enge Vernetzung mit lokalen wie internationalen Partnern gelingt es Elisabeth Jeunesse, dieses Konzept lebendig umzusetzen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei steht stets die Frage im Zentrum: Wie können wir junge Menschen befähigen, ihre Potenziale zu entfalten und Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen?

Das C.A.G. ist kein starres Dokument, sondern Ausdruck einer dynamischen, anpassungsfähigen und lebensweltorientierten Jugendarbeit. Es dient zugleich als Selbstverpflichtung gegenüber jungen Menschen, Kooperationspartnern und der Gesellschaft, die pädagogischen Grundwerte von Partizipation, Inklusion, Selbstwirksamkeit und Verantwortung konkret umzusetzen.

## Haltung der Mitarbeiter

Eine qualitativ hochwertige Jugendarbeit setzt voraus, dass Pädagogen sich mit ihrer Arbeit identifizieren und eine hohe Professionalität zeigen. Dies erfordert ein tiefgehendes Verständnis für die pädagogischen Anforderungen und die damit verbundene Verantwortung. Eine positive Grundhaltung sowie eine ausgeprägte Handlungskompetenz sind entscheidend, um den vielfältigen Herausforderungen der offenen Jugendarbeit gerecht zu werden.

Der Besuch des Jugendhauses ist freiwillig und Jugendliche entscheiden eigenständig ob und in welchem Umfang sie an Aktivitäten oder Projekten teilnehmen. Es ist essenziell, dass pädagogische Fachkräfte ihnen wertschätzend begegnen, ihre Ressourcen und Potenziale erkennen und darauf aufbauend zielgerichtete Angebote entwickeln, die an ihren Interessen und Bedürfnissen anknüpfen.

Um diese Bedürfnisse zu erfassen, bedarf es einer vertrauensvollen und stabilen Beziehung zwischen Fachkraft und Jugendlichen, die durch regelmäßigen Kontakt, offene Kommunikation und authentischen Austausch entsteht. Neben Empathie und Anpassungsfähigkeit ist eine alters- und situationsgerechte Kommunikation unerlässlich. Ebenso wichtig ist der fachliche Austausch mit Kollegen, Kooperationspartnern, Gemeinden und externen Fachkräften, um die pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln und Synergien zu nutzen.

Reflexion und kontinuierliche Weiterentwicklung sind zentrale Bestandteile einer professionellen Praxis. Der regelmäßige Austausch im Team ermöglicht es, die eigene Arbeit kritisch zu hinterfragen und durch konstruktives Feedback und Selbstreflexion stetig zu verbessern. Eine effektive Netzwerkarbeit mit relevanten Akteuren trägt dazu bei, Qualitätsstandards zu sichern und nachhaltige Angebote zu gestalten.

Ein weiterer Aspekt professioneller Jugendarbeit ist die öffentliche Präsenz und Transparenz der pädagogischen Tätigkeit. Die Zusammenarbeit mit Gemeinden und Ministerien ist essenziell, um die Relevanz der Jugendarbeit sichtbar zu machen und die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Arbeit weiterzuentwickeln. Dabei geht es nicht nur um Berichtspflichten, sondern auch um die aktive Mitgestaltung jugendpolitischer Prozesse.

Neben diesen organisatorischen und strukturellen Aspekten spielt die politische Bildungsarbeit eine zentrale Rolle. Ein wesentliches Ziel ist es, Jugendliche zu befähigen, kritisch zu denken, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und aktiv an demokratischen Prozessen teilzunehmen. Das Prinzip der Partizipation ist hierbei ein Grundpfeiler, der Jugendliche in ihrer Entwicklung zu mündigen Bürgern unterstützt.

## Selbstreflexion des Teams

Ein zentrales Element der pädagogischen Qualitätssicherung bei Elisabeth Jeunesse ist die kontinuierliche Selbstreflexion des Teams. Sie stellt sicher, dass pädagogisches Handeln nicht nur fachlich fundiert, sondern auch wertorientiert und kontextsensibel bleibt. Die Fachkräfte verstehen sich dabei nicht als reine Anbieter von Aktivitäten, sondern als reflektierende Subjekte innerhalb eines dynamischen Bildungsprozesses.

Reflexion findet auf mehreren Ebenen statt: Im Alltag wird Raum geschaffen, um gemeinsam mit Kollegen Situationen zu analysieren, Methoden zu hinterfragen und persönliche Haltungen zu überprüfen. Ergänzt wird dies durch strukturierte Formate wie Teamsitzungen, Supervisionen oder Jahresgespräche. Instrumente wie das Journal de bord unterstützen die Dokumentation und machen Entwicklungsprozesse sichtbar.

Selbstreflexion bedeutet bei Elisabeth Jeunesse auch, das eigene Handeln im Lichte der Grundprinzipien des nationalen Rahmenplans sowie der Trägerwerte zu betrachten. Themen wie Partizipation, Inklusion, Beziehungsgestaltung oder gesellschaftliche Entwicklungen sowie mentale Gesundheit oder Digitalisierung fließen dabei bewusst mit ein.

Reflexionsbereitschaft ist somit nicht nur ein Beitrag zur Qualitätssicherung, sondern Ausdruck professioneller Haltung. In einer Jugendarbeit, die Orientierung und Entwicklung ermöglichen will, ist sie unverzichtbar.

## Weiterbildung des Teams

Damit die pädagogische Arbeit langfristig qualitativ hochwertig bleibt, nehmen die Fachkräfte regelmäßig an gezielten Fort- und Weiterbildungen teil. Grundlage dafür ist ein jährlich erstellter Weiterbildungsplan, der sich an den pädagogischen Schwerpunkten von Elisabeth Jeunesse sowie an den beobachteten Bedürfnissen und Lebenslagen der Jugendlichen orientiert.

Zur systematischen Planung und Reflexion dient ein standardisiertes Formular des Service National de la Jeunesse (SNJ). Dieses ermöglicht nicht nur die Definition konkreter Lernziele für das kommende Jahr, sondern auch eine Evaluation der im Vorjahr umgesetzten Maßnahmen. So wird sichergestellt, dass die Weiterbildung praxisnah, zielgerichtet und im Einklang mit dem pädagogischen Konzept erfolgt.

## Inklusives Miteinander

Inklusion ist bei Elisabeth Jeunesse kein Zusatzangebot, sondern ein grundlegendes pädagogisches Prinzip. Die Vielfalt junger Menschen, in Bezug auf Herkunft, Sprache, Geschlecht, Fähigkeiten, Identität, Religion, Bildungserfahrungen oder psychische Gesundheit, wird bewusst wahrgenommen, anerkannt und als Stärke verstanden. Ziel ist es, allen Jugendlichen, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, einen gleichberechtigten Zugang zu non-formaler Bildung, Teilhabe und Mitgestaltung zu ermöglichen.

Inklusive Jugendarbeit bedeutet konkret: Barrieren abbauen, Zugänge schaffen, Unterschiede als pädagogischen Reichtum begreifen und Angebote so gestalten, dass sie flexibel, diversitätssensibel und anpassungsfähig sind. Dies zeigt sich in der Gestaltung von Räumen, in der Sprache, in den Methoden, in der Ansprache und im respektvollen Miteinander.

Die Fachkräfte bei Elisabeth Jeunesse bringen hierfür nicht nur Haltung, sondern auch Fachwissen mit. Sie erkennen strukturelle Diskriminierung, arbeiten antidiskriminierend, fördern Empowerment und setzen gezielt Angebote um, die soziale, kulturelle und psychische Inklusion ermöglichen. Dabei werden Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf nicht isoliert gefördert, sondern als Teil der Gemeinschaft gestärkt.

Inklusive Arbeit bedeutet auch, Jugendlichen aktiv zuzuhören und sie als Experten ihrer eigenen Lebensrealität zu sehen. Partizipation und Inklusion greifen dabei ineinander: nur wer sich eingeladen und angenommen fühlt, kann sich einbringen, entfalten und wachsen.

## Feedback

Fir mech ass d'Mobil Jugendarbecht immens wichteg, well mir doduerch Jonker an hirem Liewensraum eng zousätzlech Ënnerstëtzung a Begleedung bidde kënnen.

Wann ech mech net gutt fillen an ee brauch, kommen ech ëmmer an d'Jugendhaus, well ech do een hunn, dee fir mech do ass.

Ech komme gär an d'Jugendhaus fir kennen nei Leit kennenzelieren.

Ech kommen an d'Jugendhaus, well ech d'Jugendhaus cool fannen, gär an mat den Leit sinn, déi do sinn an mech do gutt fillen.

Die Reise hat mir geholfen, neue Ziele zu setzen und an mich selbst zu glauben.

Fir mech ass d'Jugendhaus zu enger wichteger Plaz ginn. Doduerch dat ech do mat anere schwätzen, sinn ech manner um Handy.

Ech komme gär an d'Jugendhaus, well ech mech do wuelfillen.

Ich fühle mich jetzt sicherer in der Gruppe und bin offener geworden.

Mir ass an der Aarbecht mat deene Jonke wichteg, dat si bei eis eng Plaz hunn, déi hinne Sécherheet gött.

Ech hu beim Projet "Diversitéit ass fir mech" matgemaach, well ech souwuel Fotografie interesséiert sinn, wéi och d'Thema vun der Diversitéit spannend fonnt hunn. Fir mech ass et e wichteg Thema an eiser haiteger Gesellschaft, zumools hei zu Lëtzebuerg.

Mir gefällt de Kader.

# PARTNERSCHAFTEN

## Partner

Partnerschaften auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene sind ein tragendes Fundament der Arbeit von Elisabeth Jeunesse. Sie ermöglichen innovative Projekte, den Austausch von Ressourcen und den Zugang zu unterschiedlichen Lebenswelten, was die Qualität der Angebote deutlich erhöht. Ein dank richtet sich an alle Partner für die gelungene Kooperation und neue Akteure sind herzlich eingeladen, mit Elisabeth Jeunesse gemeinsam non-formale Bildungsarbeit im Sinne einer solidarischen Gesellschaft weiterzuentwickeln.

### Partner

- Ministère de l'Éducation Nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse (MENJE)
- Service National de la Jeunesse (SNJ)
- Lokale Gemeinden
- Jugendhäuser
  
- APEMH
- Anefore
- ANIJ- Agence nationale de l'information jeunesse
- AXWAI
- Elisabeth Enfance
- Elisabeth Handicap
- Elisabeth Senior
- Fédération Luxembourgeoise d'Esport - FLES
- Fédération Luxembourgeoise du Cinéma d'Auteur (Membre)
- Jugendbureau Éislék
- Naturpark Öewersauer
- Stadt Köln
- UNESCO Club Metz

# DATEN & STATISTIKEN

## Zahlen & Statistiken der Jugendhäuser

jugendhaus  
mulfert

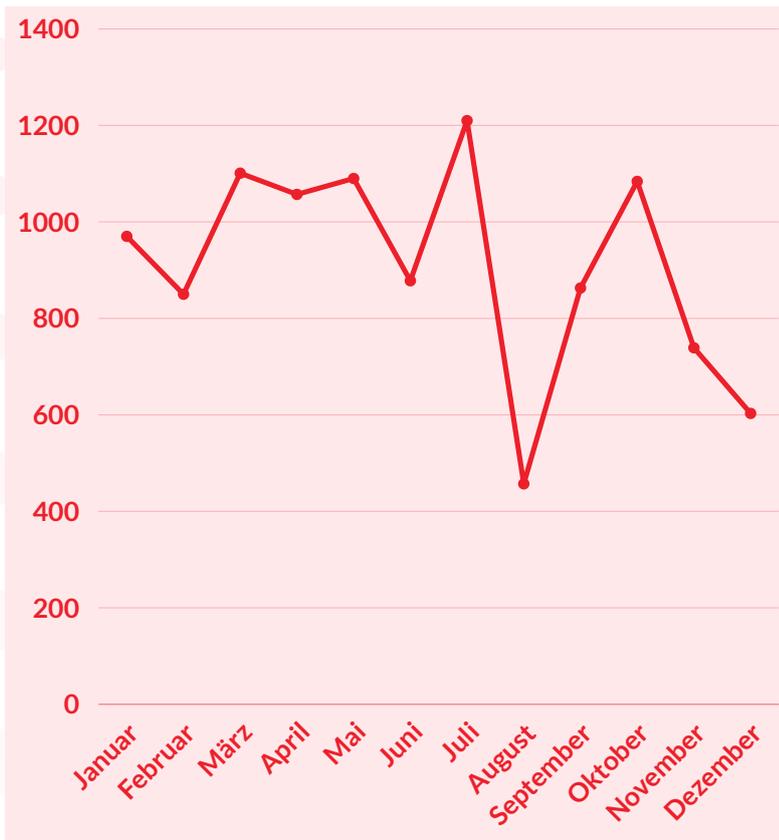
jugendhaus  
älwen

jugendhaus  
nidderaanwen

jugendhaus  
clief

jugendhaus  
housen

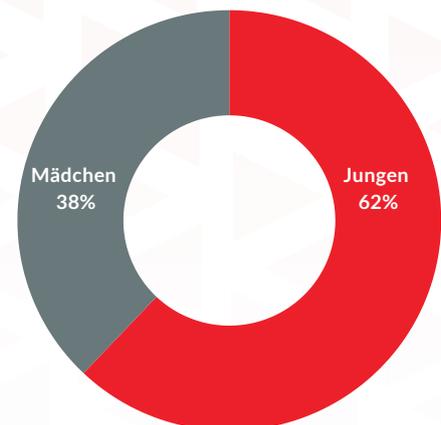
Besucher in unseren Jugendhäusern im Jahr 2024



**10.902**  
Gesamt Besucher

**908,5**  
monatlicher Durchschnitt

**325+**  
Jugendhaus Mitglieder



## Zahlen & Statistiken der Formationen

2024 wurden insgesamt **31 Weiterbildungstage** angeboten. Die Formationen richten sich an **Jugendliche ab 12 Jahren**. Es wird stets versucht, das **Angebot zu erweitern und zu verbessern**.

- **14x Babysitterausbildung (LU, FR, ENG) - jeweils 1 Tag**
  - **119 Teilnehmer**
- **2x Animateur Brevet A (LU) - jeweils 4 Tage**
  - **33 Teilnehmer**
- **1x Animateur Brevet B (LU) - jeweils 8 Tage**
  - **15 Teilnehmer**
- **1x T-WALL (LU) - jeweils 1 Tag**
  - **3 Teilnehmer**

**170**  
Teilnehmer



## Zahlen & Statistiken der Kolonien

2024 wurden **9 Kolonien**, zwischen 2 und 7 Übernachtungen, für **Kinder und Jugendliche** durchgeführt. **Insgesamt haben 314 Teilnehmer** im Alter zwischen 11 und 17 Jahren teilgenommen.

Bei der Planung und der Umsetzung wurden die Jugendarbeiter von insgesamt **62 Animatoren** (Jugendliche mit der Ausbildung zum Animator) begleitet.

An folgenden Orten fanden 2024 im **Sommer** und im **Winter** Kolonien statt:

- Ostende, Belgien
- Frisingen, Luxemburg
- Obertauern, Österreich
- Sankt Gilgen, Österreich
- Groningen, Niederlanden
- Gravenzande, Niederlanden

**314**  
Teilnehmer



## Engagement von Jugendlichen

Ein fester Bestandteil der Arbeit von Elisabeth Jeunesse ist die kontinuierliche Begleitung junger Menschen in verschiedenen Ausbildungs- und Orientierungsphasen. Jährlich unterstützen und begleiten wir Jugendliche in berufsvorbereitenden Maßnahmen, Auszubildende, Sozialdienstleistende sowie junge Menschen, die sich im Rahmen von Praktika oder als angehender Animator engagieren.

Ob im schulischen Praktikum, im freiwilligen Engagement oder im Rahmen der Ausbildung im Jugendbereich, wir bieten praxisnahe Einblicke in die offene Jugendarbeit und schaffen ein pädagogisches Umfeld, in dem junge Erwachsene ihre Kompetenzen erweitern, Verantwortung übernehmen und ihre Rolle im Arbeitsfeld erproben können.

Diese Begleitung verstehen wir als aktiven Beitrag zur Fachkräfteentwicklung und als Ausdruck unserer Haltung, junge Menschen auch auf ihrem Weg ins Berufsleben wertschätzend und unterstützend zu begleiten.

5

Stagiaires

LTPES, ENAD, CPSE,  
Ecole de la 2ème chance

6

Volontaires

Service volontaire SNJ

380+

Stunden

SCAS  
"Travail d'Intérêt Général"

62+

Animateurs

Service Camps & Colonies

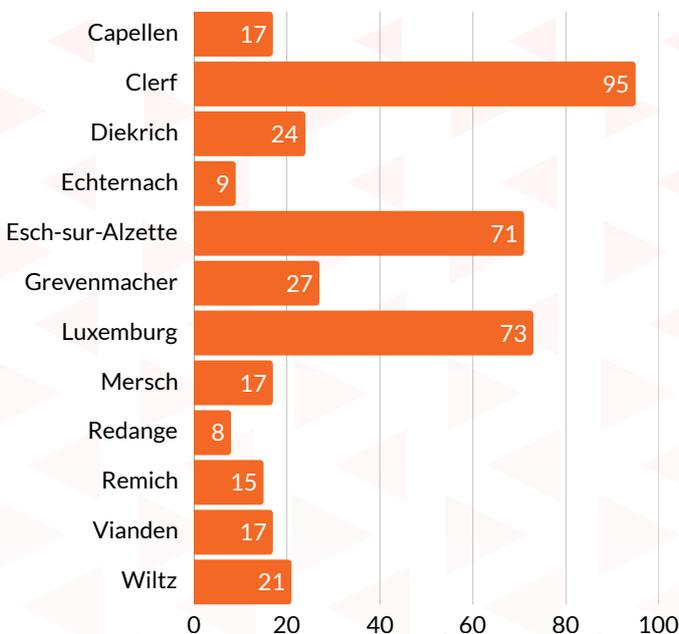
### Jugendliche übernehmen Verantwortung

Das Team Animateur ist ein zentraler Bestandteil unserer Jugendarbeit bei Elisabeth Jeunesse. Es bietet Jugendlichen die Möglichkeit, durch eine praxisnahe Ausbildung (Brevet A, B, C, D, E und F) schrittweise in die Rolle von Betreuer und Gruppenleiter hineinzuwachsen.

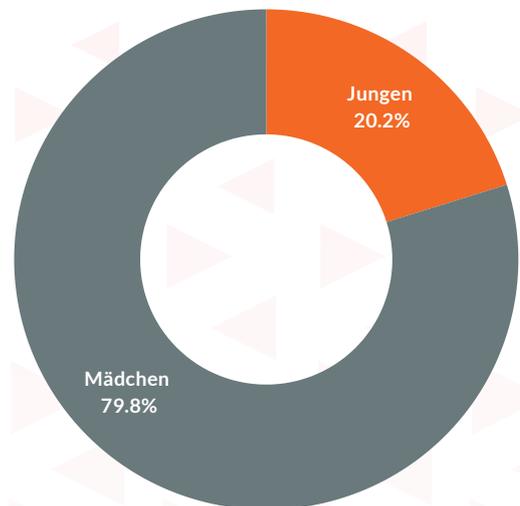
Unsere Animateure engagieren sich aktiv bei Tagesaktivitäten, Wochenendaktionen, Ferienfreizeiten, Projekten, Camps und Kolonien. Dabei übernehmen sie Verantwortung, fördern Teamgeist und sammeln wichtige Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Durch dieses Engagement integrieren sich die Jugendlichen aktiv in die Gesellschaft, übernehmen eine soziale Rolle und leisten einen konkreten Beitrag zum Gemeinwohl. Das Angebot verbindet Wertebildung mit aktiver Teilhabe und ist ein wichtiger Baustein für eine starke, solidarische Zivilgesellschaft.

### Herkunft der Animateur nach Kanton



### Geschlechterverteilung



**352**

Animateurs seit 2020

**1045**

Gesamt Tage-Engagement

## Europäische Jugendarbeit

### Erasmus+ Projekt - "Mobile Mind" (Elisabeth Jeunesse als Projektträger)

Das Erasmus+-Projekt MobileMind – Mobile Jugendarbeit in der digitalen Zeit ist eine transnationale Kooperation zwischen Elisabeth Jeunesse (Luxemburg) und der Stadt Köln (Deutschland). Ziel ist es, digitale und mobile Ansätze in der Jugendarbeit zu stärken und weiterzuentwickeln.

**Genemigter Antrag:  
60.000€  
Laufzeit: 24 Monate  
Partner: Stadt Köln**

Vor dem Hintergrund veränderter Lebensrealitäten junger Menschen sowie sinkender Besucherzahlen in klassischen Jugendangeboten soll ein innovatives, flexibles Modell für mobile und digitale Jugendarbeit entstehen, das sowohl pädagogische Fachkräfte stärkt als auch die Teilhabe Jugendlicher verbessert.

#### Ziele des Fachaustauschs:

- Qualitätssteigerung und Innovation: Entwicklung neuer Methoden, Konzepte und Werkzeuge für die mobile und digitale Jugendarbeit (z.B. ein Methodenkoffer und ein digitales Handlungskonzept).
- Kompetenzaufbau: Fachkräfte werden durch Coaching, Workshops und themenspezifische Online-Formate in digitalen Fähigkeiten und partizipativen Ansätzen geschult.
- Inklusion und Erreichbarkeit: Fokus auf benachteiligte Jugendliche sowie ländliche Regionen durch niederschwellige, flexible Angebote.
- Transnationale Zusammenarbeit: Austausch von Best Practices und Erfahrungen zwischen Luxemburg und Köln zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit auf europäischer Ebene.
- Nachhaltigkeit: Öffentliche Bereitstellung der Projektergebnisse (Methodenkoffer & Konzept auf DE/EN), um andere Organisationen europaweit zu inspirieren.

### Erasmus+ Projekt - "Mobil Minds" (Teilnehmerorganisation)

Im Jahr 2024 liefen die Vorbereitungen für das Erasmus+-Projekt „La paix et la construction de l'Europe : passé, présent et futur“ auf Hochtouren. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen aus Frankreich, Belgien und Deutschland planten wir einen internationalen Jugendaustausch, der im Sommer 2025 in Verdun stattfinden wird.

In Workshops, Online-Treffen und Vorbereitungsmodulen wurden erste inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, Teilnehmende ausgewählt und organisatorische Abläufe abgestimmt – immer mit dem Ziel, jungen Menschen eine bedeutungsvolle Lernerfahrung im Zeichen von Frieden, Nachhaltigkeit und europäischer Zusammenarbeit zu ermöglichen.

# PRIORITÄTEN

## Prioritäten von Elisabeth Jeunesse

- Gewährleistung der Kontinuität der aktuellen Dienstleistungen,
  - Austausch Erasmus+ mit dem Jugenddienst der Stadt Köln
  - Ausbau des Service Babysitting.lu
  - Digitalisierung des Service
  - „Digitales Jugendhaus“
  - Organisation von Weiterbildungen für Mitarbeiter
  - Organisation Trainingstag „EJ In-House“
  - Anima-Dayg - Bindung von engagierten jungen Animatoren
  - Ausarbeitung von Angeboten und Perspektiven für Jugendliche und junge Animatoren
  - Die Organisation eines nationalen Events (3. EJ-CUP)
  - Fortsetzung der Arbeitsgruppen (digitales Jugendhaus und MJA)
- 
- Einrichtung einer „Qualität-Service“ auf EJ-Ebene
  - Ergebnisse und Handlungsansätze der Zufriedenheitsumfrage
  - Merch für unsere Dienste und unser Personal
  - Planung einer Elisabeth-Jugendmesse
  - Fortschritte in der Gemeinde Frisange und Boulaide
  - Stabilisierung des Ferienlagerdienstes
  - MENJE-Konvention für unseren Ferienlagerdienst
  - Zulassung Service Jugendwunnen
  - Anefore Quality Label - ESC european solidarity corps
  - Ausarbeitung des Bauprojektes des Jugendwunnen in Wiltz
  - Erweiterung des Ausbildungsangebots - 1. Hilfe-Kurs für Jugendliche
  - Aktualisierung der Dokumente der Jugendangebote
  - Einhaltung der DSB und Vereinheitlichung der aktuellen Dokumente
  - Organisation „eines Logistikzentrums“ (Zentrale Lagerstelle für das gesamte EJ-Material)
  - Integration neuer Abteilungen und Mitarbeiter in das aktuelle EJ-Netzwerk
  - Aktualisierung und Weiterentwicklung der Website [www. elisabethjeunesse.lu](http://www.elisabethjeunesse.lu)

# ZUKUNFTSVISIONEN

## Zukunftsvisionen

Die pädagogische Arbeit von Elisabeth Jeunesse befindet sich in einem stetigen Entwicklungsprozess, der von gesellschaftlichen Veränderungen, den Bedarfen junger Menschen und den Reflexionen aus der eigenen Praxis geprägt ist. Viele der im vergangenen Jahr gesetzten Ziele konnten erfolgreich erreicht werden und sie bilden ein tragfähiges Fundament, auf dem weiter aufgebaut wird. Gleichzeitig ist deutlich: Eine zeitgemäße, wirkungsvolle Jugendarbeit erfordert kontinuierliche Weiterentwicklung, Anpassungsfähigkeit und den Mut, neue Wege zu gehen.

Im Jahr 2025 stehen daher sowohl die Konsolidierung bewährter Projekte als auch das Setzen neuer Impulse im Mittelpunkt. Die Erfahrungen aus der Praxis, Rückmeldungen der Jugendlichen sowie der Austausch mit Fachkräften und Kooperationspartnern bilden die Grundlage für die strategische Ausrichtung. Diese orientiert sich klar an den Prinzipien des nationalen Rahmenplans für non-formale Bildung: Partizipation, Inklusion, Stärkung der Selbstwirksamkeit, Förderung von Diversität und sozialer Gerechtigkeit.

Mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, etwa im Bereich mentale Gesundheit, digitale Lebenswelten oder soziale Ungleichheit, gilt es, den pädagogischen Auftrag nicht nur zu bewahren, sondern aktiv weiterzudenken. Elisabeth Jeunesse will auch 2025 Räume schaffen, in denen junge Menschen sich sicher fühlen, ihre Persönlichkeit entfalten und Verantwortung übernehmen können.

Vor diesem Hintergrund rücken im kommenden Jahr mehrere Schwerpunkte in den Fokus, die im Folgenden näher ausgeführt werden.



### Freiwilligenmanagement

- Alltägliche Einbindung und Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen bei Elisabeth Jeunesse fördern
- Wertschätzung und Anerkennung - Aufbau eines qualifizierten Freiwilligenmanagements für jugendliche Freiwillige



### Kolonien

- Erweiterung der Kolonien im Sommer und Winter
- Konvention mit dem MENJE
- Ausarbeitung eines spezifischen Konzeptes inklusive Qualitätsmanagement



### Jugendwunnen

- Konkrete Umsetzung in Zusammenarbeit mit diversen Gemeinden
- Agreement und Konvention mit dem MENJE und dem MiLo



### Babysitting.lu

- Steigerung des Bekanntheitsgrads | Werbung
- Fertigstellung des Quality-Labels
- Partizipation der Partner und Formateure an der Ausarbeitung von Weiterbildungsangeboten (Modulen)
- Erweiterung des Partnernetzwerks



### Weiterbildungsangebot erweitern

- Neue Module an Workshops (Gaming, Mental Health, Bewegungsförderung, Babysitting)
- Bedürfnisorientierte Formationen für Jugendliche und Mitarbeiter (zB. Wertschätzung)



### Digitales Jugendhaus

- Aufbau und Förderung eines Elisabeth Jeunesse E-Sports-Teams (Ganzheitliche Förderung von "mental & physical health")
- Innovative Angebote ausarbeiten
- Events im Bereich E-Sports in Zusammenarbeit mit Luxemburger E-Sports Vereinen aufbauen

# DANKSAGUNG

Im Namen von Elisabeth Jeunesse danke ich allen, die im Jahr 2024 dazu beigetragen haben, unsere Vision einer lebendigen, inklusiven und zukunftsorientierten Jugendarbeit Wirklichkeit werden zu lassen.

Im Zentrum all unserer Bemühungen stehen die Jugendlichen. Sie sind der Grund, warum wir tun, was wir tun. Sie bringen Energie, Ideen, Fragen und Herausforderungen mit – und sie vertrauen uns ihre Zeit, ihre Geschichten und auch ihre Sorgen an. Unsere Aufgabe ist es, Räume zu schaffen und die nötige Sicherheit zu gewährleisten, in denen sie wachsen, sich entfalten und ihren Platz in der Gesellschaft finden können.

2024 war ein Jahr mit vielen Entwicklungen, Herausforderungen – und vor allem: vielen jungen Menschen, die unsere Angebote genutzt, mitgestaltet und damit mit Leben gefüllt haben. Sie stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Nicht als Zielgruppe, sondern als Menschen mit Ideen, Bedürfnissen und Potenzial. Unsere Aufgabe ist es, ihnen Räume zu bieten, in denen sie sich entfalten, ausprobieren und weiterentwickeln können.

Diese Aufgabe gelingt nur im Zusammenspiel. Deshalb bedanken wir uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass wir auch in diesem Jahr verlässlich arbeiten konnten: bei unseren Partnern, Gemeinden und Verwaltungen, bei den Mitarbeitern in den Jugendhäusern, im mobilen Bereich und in der Projektarbeit.

Jugendarbeit funktioniert nicht im Alleingang. Es braucht Vertrauen, Verlässlichkeit und den gemeinsamen Willen, nicht nur zu reden, sondern anzupacken. Das haben wir im letzten Jahr an vielen Stellen erlebt – sei es beim Aufbau neuer Angebote, in der Weiterentwicklung bewährter Formate oder bei ganz konkreten Herausforderungen im Alltag.

Wir danken allen, die mit uns daran arbeiten, dass junge Menschen nicht einfach betreut, sondern ernst genommen werden.

Daniel STRECKER, Leiter von Elisabeth Jeunesse

**„MAN KANN EINEN MENSCHEN NICHTS LEHREN, MAN KANN IHM NUR HELFEN, ES IN SICH SELBST ZU ENTDECKEN.“ – GALILEO GALILEI**

## Kontakt Daten



Träger Elisabeth:  
Anne asbl



Jugendabteilung:  
Elisabeth Jeunesse

Daniel STRECKER  
Leiter Elisabeth Jeunesse  
Sozialpädagoge

 +352 621 505 081

 daniel.strecker@elisabeth.lu

